

CSR-Report: Epta setzt auf Ressourcenschutz

Im Corporate Social Responsibility Report 2016 des Gewerbekältespezialisten Epta stehen wirtschaftliche Entwicklungen, soziales Engagement und ökologische Verantwortung im Mittelpunkt. Die Unternehmensgruppe konzipierte etwa ein spezielles Fortbildungsprogramm für ihre Mitarbeiter der Führungsebene.

Die Epta-Gruppe hat ihren fünften CSR-Report veröffentlicht. Darin informiert der Kältetechnikhersteller seine Stakeholder und Kunden über die wichtigsten Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales im Jahr 2016. Dazu zählt unter anderem, dass die Gruppe an ihren Standorten auf moderne Technologien setzt, die Ressourcen schonen und höchst effizient arbeiten. Etwa mit Photovoltaik- und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. In der Fertigung hat das Unternehmen Industrie-4.0-Prozesse implementiert und konnte damit – trotz höherer Produktionszahlen – den Energieverbrauch in Öleinheiten für jedes hergestellte Produkt um 5,7 % senken. Gleichzeitig verringerte sich auch der Wasserverbrauch pro Produktionseinheit im Vergleich zu 2014 um 7,5 %.



Marco Nocivelli, Präsident und Geschäftsführer der Epta-Gruppe

„Der Schutz der Umwelt, die Achtung der Bedürfnisse der eigenen Mitarbeiter und die Förderung von Projekten, die auf ethischen Grundsätzen beruhen – das sollte für jeden Unternehmer eine Selbstverständlichkeit sein“, sagt Marco Nocivelli, Präsident und Geschäftsführer der Epta-Gruppe. Unter anderem fördert die Epta-Gruppe den italienischen Umweltfonds FAI (Fondo Ambiente Italiano), der sich dafür einsetzt, das nationale Kulturerbe zu schützen und für jeden zugänglich zu machen.

Epta hat ein zusätzliches Weiterbildungsprogramm für das Management ins Leben gerufen, die „EptAcademy“. Unterstützung erhielt das Unternehmen bei der Konzeption der Kurse von der

SDA-Bocconi School of Management, einer renommierten italienischen Business School. Im Epta Leadership Program erarbeiten die Manager Führungsstrategien für globale Märkte und wenden diese in Projekten an. Im Talent Development befassen sich die Mitarbeiter mit konkreten Kernaufgaben in einer komplexen Organisation und deren Umsetzung.

Um die Aussagefähigkeit des CSR-Reports zu überprüfen, hat Epta in einer Umfrage unter den internen Stakeholdern die wichtigsten Unternehmensaspekte sowie Chancen und Risiken analysieren lassen und daraus Leistungskennzahlen abgeleitet. Anhand dieser KPIs wurde der CSR-Report überprüft. „Unser Ziel ist es, im nächsten Jahr auch externe Stakeholder in den Prozess einzubeziehen“, erklärt Marco Nocivelli. „Damit soll unser CSR-Report noch präziser und verlässlicher werden.“

Der CSR-Report wurde von der TÜV Austria Cert GmbH auf Basis der weltweit anerkannten Leitlinien der GRI (Global Reporting Initiative) zertifiziert.

www.epta-deutschland.com

[KI, 04.08.2017](#)